

Beuth Hochschule für Technik Berlin · Luxemburger Str. 10 · 13353 Berlin

Axel Springer AG
 Uta Bendixen
 Leiterin Berufsausbildung Hamburg
 Axel-Springer-Platz 1
 20350 Hamburg

Ansprechpartner
 Prof. Dr. Anne König
 Telefon: (030) 4504-5252
 akoenig@beuth-hochschule.de
 www.mediencommunity.de

Berlin, 15. April 2009

Betreff: Vorstellung der „Mediencommunity 2.0“ – Treffen am 29.04.2009 in Hamburg

Sehr geehrte Frau Bendixen,

wir freuen uns auf das Treffen am 29. April mit Ihnen in Hamburg. Neben meiner Person werden Frau Dr. Ulrike Schraps und Frau Dr. Ilona Buchem teilnehmen.

Vorab für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen im Ausbildungsbereich folgende *Informationen zu unserem Forschungsprojekt, unseren Zielen und unseren Fragen an Sie und Ihre KollegInnen.*

- *Das Forschungsprojekt:* Hinter dem Forschungsprojekt „Mediencommunity 2.0“ steht ein interdisziplinäres Team aus Bildungsexperten, das als Verbundprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds bis zum Frühjahr 2011 gefördert wird. In dem Projekt arbeiten mehrere Wissenschaftler/Innen aus zwei Hochschulen (Beuth Hochschule für Technik Berlin, Hochschule für angewandte Wissenschaften in München – beide mit dem Studiengang Druck- und Medientechnik) mit Vertretern des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (Kassel) und des Instituts für Medien- und Kompetenzforschung (Essen, Berlin) zusammen. Das Forschungsprojekt soll innovative Möglichkeiten der Qualifizierung für die Druck- und Medienbranche entwickeln, und es soll untersuchen, wie sich die Durchlässigkeit von Weiterbildung so erhöhen lässt, dass sich mittelfristig deutlich mehr Berufstätige für eine (ggf. berufsbegleitende) akademische Ausbildung entscheiden. Die „Mediencommunity 2.0“ will somit bessere Voraussetzungen für lebenslanges Lernen und für einen Aufstieg durch Bildung schaffen.
- *Unsere Ziele:* Das Forschungsprojekt wird mit der „Mediencommunity 2.0“ ein Lern- und Wissensnetzwerk der Druck- und Medienbranche entwickeln, das durch den Einsatz moderner Internettechnologien neue Wege der Qualifizierung eröffnet. Die „2.0“ im Titel

des Projekts verweist auf die modernen Technologien des Web 2.0, die den Wissensaustausch im Internet deutlich abwechslungsreicher und interaktiver gemacht haben. Dadurch ist es heute zum Beispiel möglich, im Internet virtuelle Seminare zu besuchen, in Live-Chats Experten zu befragen, eigene Lerngruppen zu gründen, Fachfragen in Foren zu diskutieren und an Online-Lexika mitzuarbeiten (Beispiel Wikipedia). Die Bildungsexperten der „Mediencommunity 2.0“ arbeiten gegenwärtig daran, entsprechende Angebote speziell für die Druck- und Medienbranche zu entwickeln. Alle, die in dieser Branche arbeiten und lernen, sollen sich künftig auf www.mediencommunity.de zentral über alles Wissenswerte in ihrer Branche informieren können, und sie sollen dort miteinander kommunizieren und kooperieren und sich weiter qualifizieren können. Das Lern- und Wissensportal soll dabei allen offen stehen: Auszubildenden und Studierenden ebenso wie Gesellen, Meister/innen, Ausbilder/innen oder Freiberuflern und Selbständigen. Es werden für alle Berufsgruppen – Mediengestalter/innen, Drucker/innen, Buchbinder/innen – geeignete Angebote entwickelt

- *Unsere Fragen an Sie:*
 - Welche Angebote zur Aufstiegsqualifizierung und zum lebenslangen Lernen bietet die Axel Springer AG gegenwärtig an? Was ist in diesen Bereichen geplant? Wo sehen Sie besonderen Bedarf? Wo sehen Sie besondere Lücken?
 - Welche Themen Ihrer internen Aus- und Weiterbildung werden bereits heute als E-Learning oder kombinierte Blended-Learning-Einheiten angeboten? Gibt es Beschäftigtengruppen, die hier besonders aufgeschlossen bzw. besonders kritisch sind? Wie gut werden diese Angebote insgesamt angenommen? Sehen Sie hier Verbesserungsbedarf?
 - Würden Sie das Feld des virtuellen Lernens gern ausweiten? Wenn ja, in welchen Bereichen? An dieser Stelle würden wir gern mit Ihnen diskutieren, bei welchen Aspekten Ihnen eine Kooperation mit der „Mediencommunity 2.0“ sinnvoll erscheint. Es wäre z.B. durchaus möglich, ein gemeinsames Pilotprojekt auf der Plattform zu testen.
 - Wir werden eine eigene Trainer-Community auf unserer Plattform etablieren und überlegen gegenwärtig, welche Personen dafür infrage kommen. Sehen Sie hier in ihrem Unternehmen gute Ansprechpartner/innen?

Bis bald und mit freundlichen Grüßen



Anne König